AUFTRAGSBEKANNTMACHUNG

Öffentliche Ausschreibung (VOB)

2026005718 - Teilabbruch von Gebäuden u. Hotspot-Sanierung - Gelände der ehem. Bleikristallfabrik Beyer & Co.GmbH

a) Name, Anschrift, Telefon-, Telefaxnummer sowie E-Mail-Adreße des Auftraggebers (Vergabestelle)

Landratsamt Neustadt a.d.Waldnaab
Am Hohlweg 2
92660 Neustadt a.d.Waldnaab
Deutschland
+49 9602795100
+49 960279975100
vergabestelle@neustadt.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibung [VOB]

C) Gegebenenfalls Auftragsvergabe auf elektronischem Wege und Verfahren der Ver- und Entschlüßelung

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

d) Art des Auftrags

Bauleistung

e) Ort der Ausführung

92665 92665 Altenstadt a.d.Waldnaab

f) Art und Umfang der Leistung

Teilabbruch von Gebäuden u. Hotspot-Sanierung - Gelände der ehem. Bleikristallfabrik Beyer & Co.GmbH
Auf dem Gelände der ehemaligen Bleikristallfabrik Beyer & Co. GmbH in Altenstadt a.d.Waldnaab wurde seit 1920 bis zur Insolvenz im Jahr 1993 Bleikristallglas hergestellt und veredelt. Diese Nutzung ging mit einer erheblichen Verunreinigung des Untergrunds durch branchentypische Schadstoffe ein-her, insbesondere durch Fluorid (F), Blei (Pb) und Arsen (As). Aus den Voruntersuchungen sind hohe Kontaminationen im Boden sowie im Grundwasser belegt. Eine branchentypische Besonderheit der Bleiglasstandorte ist der Einsatz von Flusssäure zur Veredelung der Gläser. Verbrauchte Flusssäure wurde früher i. d. R. in den Vorfluter eingeleitet oder vor Ort in den Boden verkippt. Schleifschlämme wurden auf dem Betriebsgelände ohne weitere Sicherung abgelagert. Die hohen Protoneneinträge der Flusssäure bewirken eine starke pH-Wert-Absenkung und damit einhergehend eine Mobilisierung der Elemente, die mit der Ablagerung der Produktionsrückstände der Glasfabrikation in den Untergrund eingebracht wurden.
Hinsichtlich des Pfades Boden-Grundwasser sind Sanierungsmaßnahmen nach §4 Abs. 3 BBodSchG erforderlich. Hierzu sollen u. a. folgende Maßnahme durchgeführt werden:
• Aushub der anthropogenen Auffüllungen im Bereich von Hot-Spots, insbesondere im Bereich hoher Fluorid-Belastungen,
• Schaffung einer „reaktiven Zone“ durch Einbringen von Calciumcarbonat in den quartären Aquifer und Verfüllung der Aushubgrube mit Calciumcarbonat haltigem Material.
Mit dieser „reaktiven Zone“ soll das saure Milieu in der ungesättigten und gesättigten Zone angehoben und die verbliebenen Schadstoffe fixiert werden.
Bereits um den Jahreswechsel 2025/26 wurde in Vorbereitung der anstehenden Hotspot-Sanierung im Bereich der alten Ofenhalle ein vorgezogener Gebäuderückbau bis OK Bodenplatte ausgeführt (Bauabschnitt BA I).

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

h) Falls der Auftrag in mehrere Lose aufgeteilt ist, Art und Umfang der einzelnen Lose und Möglichkeit, Angebote für eines, mehrere oder alle Lose einzureichen

Losweise Ausschreibung: Nein

i) Zeitpunkt, bis zu dem die Bauleistungen beendet werden sollen oder Dauer des Bauleistungsauftrags; sofern möglich, Zeitpunkt, zu dem die Bauleistungen begonnen werden sollen

Von: 25.01.2027 Bis: 06.10.2027

j) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 zur Nichtzulaßung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen

k) gegebenenfalls Angaben nach § 8 Absatz 2 Nummer 4 zur Nichtzulaßung der Abgabe mehrerer Hauptangebote

Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig

l) Name und Anschrift, Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail-Adreße der Stelle, bei der die Vergabeunterlagen und zusätzliche Unterlagen angefordert und eingesehen werden können; bei Veröffentlichung der Auftragsbekannt− machung auf einem Internetportal die Angabe einer Internetadreße, unter der die Vergabeunterlagen unentgelt− lich, uneingeschränkt, vollständig und direkt abgerufen werden können; § 11 Absatz 7 bleibt unberührt

Die Auftragsunterlagen stehen gebührenfrei zur Verfügung unter:
https://bieterzugang.deut sche-evergabe.de/evergabe .bieter/api/supplier/exte rnal/deeplink/subproject/ a5e51964-9d33-46c6-b369-8 89062c8e82e

m) gegebenenfalls Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrags, der für die Unterlagen zu entrichten ist

n) bei Teilnahmeantrag: Frist für den Eingang der Anträge auf Teilnahme, Anschrift, an die diese Anträge zu richten sind, Tag, an dem die Aufforderungen zur Angebotsabgabe spätestens abgesandt werden,

Teilnahme- oder Angebotsfrist:
Bindefrist:

o) Frist für den Eingang der Angebote und die Bindefrist

07.12.2026 10:00:00
06.01.2027

p) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind, gegebenenfalls auch Anschrift, an die Angebote elektronisch zu übermitteln sind

Elektronische Angebote sind einzureichen unter:
"https://www.deutsche-eve rgabe.de"

q) Sprache, in der die Angebote abgefaßt sein müßen

Deutsch

r) die Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden, und gegebenenfalls deren Gewichtung

Niedrigster Preis

s) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen

07.12.2026 10:00:00

t) gegebenenfalls geforderte Sicherheiten

u) wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

v) gegebenenfalls Rechtsform, die die Bietergemeinschaft nach der Auftragsvergabe haben muß

w) verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters

A: Definition der Referenzkriterien:

Die nachfolgend aufgeführten Kriterien können durch eigene Referenzprojekte oder durch die für die Teilleistung vorgesehenen Nachunternehmer, sofern dies im (VHB Formblatt 235 („Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge / Eignungsleihe“) angegeben wurde, nachgewiesen werden.
Es ist zu jedem aufgeführten Leistungsbereich mindestens ein Referenzprojekt vorzulegen, dessen Maßnahmenabschluss nicht mehr als 5 Jahre zurückliegt und über dessen dokumentierten Leistungsumfang alle Kriterien des jeweiligen Leistungsbereichs abgedeckt sind. Ein Projekt kann hierbei mehrere Leistungsbereiche abdecken, sofern alle im jeweiligen Leistungsbereich aufgeführten Kriterien erfüllt werden:

Leistungsbereich 1: Bodensanierungsmaßnahme durch Bodenaustausch mit folgenden Mindestkriterien:
- schadstoffbedingter Bodenaustausch mit Arbeiten im kontaminierten Bereich nach DGUV-Regel 101-004 oder vergleichbar und
- Mindestaushubmenge von 3.000 m³ belasteter Böden

Leistungsbereich 2: Entsorgungsleistungen/-ma nagement über mind. 8.000 t mineralischer Abfälle, die einer externen Beseitigung oder Verwertung zugeführt wurden. Leistungen der Aufbereitung (zu RC-/MEB-Material) sind hierbei ausgeschlossen.

Leistungsbereich 3: Entsorgungsleistungen/-ma nagement von mindestens 3.000 t mineralischen Abfalls mit der Einstufung als gefährlicher Abfall gemäß Abfallverzeichnis-Verordn ung (AVV) oder vergleichbar
Leistungsbereich 4: Bauwasserhaltung und Wasseraufbereitung mit folgenden Mindestkriterien:
- Reinigungsleistung/Durchs atz: Mindestens 3,6 m³/h kontinuierlicher Durchsatz und
- Schadstoffelimination: Nachweisbare Reinigung von mit organischen oder anorganischen Schadstoffen belastetem Wasser

Leistungsbereich 5: Industrierückbau mit folgenden Mindestkriterien:
- Rückbau von Industriegebäuden mit Tragstrukturen aus schwerem Stahlbau und massiven Stahlbetonbau.
- Gebäudetrennungen im Bestand und
- Dekontamination von schwermetallhaltigen und asbesthaltigen Gebäude- oder Anlagenteilen und
- Projektgröße: Rückbau von mind. 5.000 m³ Umbauter Raum (UBR)

B: Mindestumsatz des Unternehmens
Jahresumsatz von mindestens 3 Mio € netto des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen betrifft. Dies ist über das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) oder über einen Verweis in der Präqualifikation nachzuweisen (PQ-Nummer, Präqualifikationsverzeich nis).

C: Qualifikation als Entsorgungsfachbetrieb
Zum Nachweis der erforderlichen Fachkunde und Zuverlässigkeit im Bereich der Abfallentsorgung hat der Bieter mit dem Angebot ein gültiges Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 KrWG (Kreislaufwirtschaftsgese tz) in Verbindung mit der Entsorgungsfachbetriebeve rordnung (EfbV) vorzulegen. Das Zertifikat muss zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültig sein und die Berechtigung für die im Projekt relevanten Abfallschlüssel (insb. gefährliche Abfälle aus dem Gebäuderückbau sowie gefährliche Abfälle aus der Altlastensanierung) ausweisen. Ein reiner Verweis auf pauschale Eintragungen im PQ-VOB-Verzeichnis ist hierfür nicht ausreichend.
Der Nachweis kann auch durch ein anderweitiges Unternehmen (Nachunternehmer) erbracht werden, sofern sich der Bieter zum Nachweis seiner Eignung der Kapazitäten dieses Unternehmens bedient (Eignungsleihe). In diesem Fall ist das gültige Zertifikat des Nachunternehmers vorzulegen. Zudem muss der Bieter mit dem Angebot das VHB-Formblatt 235 einreichen und auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle das VHB-Formblatt 236 dieses Nachunternehmers nachweisen.

D: Berufs- oder Betriebshaftpflichtversic herung
Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir eine Berufs- oder Betriebshaftpflicht mit mindestens einer Deckungssumme je Schadensfall von mindestens 3.000.000,00 EUR für Personenschäden, 3.000.000,00 EUR für Sachschäden und 1.000.000,00 EUR für Vermögensschäden abschließen und während des Vertragszeitraums aufrecht halten werde(n).

Nachweis über die Eigenerklärung zur Eignung (Formblatt 124) oder Angabe der Präqualifizierungsnummer zur Eintragung im Präqualifikationsverzeich nis.

x) Name und Anschrift der Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen Vergabebestimmungen wenden kann

VOB-Stelle bei der Regierung der Oberpfalz
VOB-Stelle
Emmeramsplatz 8
93047 Regensburg

Tel.:+49 94156801404
Fax:+49 94156801199
https://www.regierung.obe rpfalz.bayern.de

06.11.2026